

# Errettung aus Gnade

Predigttext: 1.Kor. 1,18 – 31

Korinth war eine florierende Handelsmetropole. Die Bürger der Stadt waren intellektuell interessiert und materiell wohlhabend. Sie legten viel Wert auf Prestige und gutes Aussehen und schauten zu Menschen auf, die Geld, Kontakte und Macht besaßen. Korinth war eine angesagte Stadt (wie z.B. heute NY...) und ihre Bürger waren stolz darauf. Sie waren auch sehr offen für griechische Philosophie und betonten stark die Bedeutung von menschlicher Weisheit. Dieses Denken bahnte sich auch den Weg in die Gemeinde. Einige Christen waren versucht im Bereich Kultur ein möglichst hohes Ansehen zu erreichen. Dieser Entwicklung stellt sich Paulus entgegen und vergleicht die Weisheit Gottes mit der Weisheit der Welt. Die Weisheit Gottes (das Wort vom Kreuz war den anspruchsvollen Korinthern eine Torheit. Sie bewunderten die weltliche Weisheit.

Wir als Christen verkünden die Botschaft, von Christus den Gekreuzigten. V. 22-24

Diese einfache Botschaft bedeutet den Juden ein Ärgernis (für sie ist es Blasphemie), für die Griechen bedeutet es Torheit (Schwachsinn), für uns ist es aber Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Paulus erinnert daran, dass es nicht unsere Leistung oder Gescheitheit oder Fleiß war die uns Errettet hat, sondern allein aus Gnade wurden wir errettet. Es wird niemand im Himmel sein, der sagen kann: Ich bin im Himmel, weil ich so gescheit bin. Ich bin im Himmel, weil ich einen Adelstitel habe. Ich bin im Himmel, weil ich es mir verdient habe (Aufgrund meiner Leistung oder meiner guten Taten)

Eph. 2,4-6

Die Welt möchte, dass wir ihre Weisheit Bewundern und fordert uns auf, dass wir als Christen das auch tun. Wir als Christen sollen aber Gottes Weisheit hoch halten und es nicht zulassen, dass das weltliche Denken in die Gemeinde kommt.

Wenn wir erkannt haben, dass wir aus Gnade errettet wurden und aus sonst keinem anderen Grund und zugleich sind wir mit dieser Errettung auch gerecht gemacht worden. Wir sind nicht gerecht, weil wir so ein gerechtes Leben geführt hast, sondern weil Jesus ein gerechtes Leben geführt hat. Diese Gerechtigkeit wurde uns geschenkt.

Röm 5,17-21 Geschenk der Gerechtigkeit

Viele Christen haben Schwierigkeiten zu verstehen, dass das was Jesus Christus am Kreuz für sie getan hat ausreicht. Jesus hat für die gesamt Anzahl deiner Sünden den Preis am Himmlischen Gerichtshof bereits bezahlt. Viele von uns denken immer

wieder an ihre Vergangenheit zurück und machen sich Vorwürfe (z.B. schwerer Autounfall, den du verursacht hast oder Mutter die keine Zeit für die Erziehung ihres Kindes hatte...) So schleppen wir schwere Koffer mit uns herum.

Jesus hat bereits für deine Sünden aus der Vergangenheit und für deine Sünden aus der Zukunft den Preis bezahlt. Hebr. 10,12

Kol 2,13-14

Der Teufel ist der Ankläger und hat Freude daran uns unsere Verfehlungen aus der Vergangenheit und aus der Gegenwart vor Augen zu halten, um uns ins Zweifeln zu bringen, ob wir nicht doch Schuldig sind oder nicht doch zu wenig machen.

Röm 8,1 Jesus ist bereits für unsere Sünden bestraft worden. Es geht nicht um unsere Schwäche, sondern um Seine Kraft. Wenn du beginnst zu glauben, dass du ohne deine Werke gerecht bist, wird die Stimme des Anklägers die kommt, um dich zu verdammen (verurteilen) keine Herrschaft mehr über dich haben.

Wenn du z.B. einen Kredit aufgenommen hast für dein Haus und du deinen Kredit komplett zurück bezahlt hast, dann lastenfreier Eigentümer deines Hauses bist, ist es unzulässig (rechtswidrig) wenn die Bank dir weiter monatlich Raten vom Konto abbucht. Du wirst der Bank den lastenfreien Grundbuchsauszug vorlegen und deine Kontoauszüge, aus der ersichtlich sind, dass deine Schuld die du gegenüber der Bank hattest bezahlt hast.

Genauso rechtswidrig ist es, dass der Ankläger dir Gefühle der Verdammnis, Zweifel, Schuldgefühle und dergleichen dir einreden will. Denn Jesus hat bereits für deine Schuld bezahlt, ein für alle mal. Deswegen lass deine Koffer los, denn Jesus hat bereits für deine Verfehlungen aus der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft bezahlt. Du musst nicht mehr dafür bezahlen. Gott denkt deiner Verfehlungen und Sünden nicht mehr. Wer bist du, dass du an deine Sünden denkst, wenn Gott dir seine Gerechtigkeit geschenkt hat und du gerecht gesprochen wurdest.

Lass deine Koffer ein für alle Mal los